

Gemeindepädagogisches Forum am 4. Oktober 2010 in Dortmund

Einführung (Lothar Schäfer)

Verehrte Anwesende,

Gemeindepädagogik ist dem Evangelium verpflichtete Pädagogik am Lernort Gemeinde.

Auf diese Definition hat sich zumindest der AK – Gemeindepädagogik am 21. Januar 2010 geeinigt. Die Definition ist eingängig. Man kann sie behalten. Und sie erklärt sich bei genauem Hinsehen von selbst.

Die Grundlage für diese Definition -weil sie nicht die offizielle Definition auf EKD-Ebene ist, nennen wir sie Arbeitsdefinition in der EkvW- legte **Prof. Nicole Piroth** beim vergangenen Gemeindepädagogischen Forum am 21. September 2009 in Villigst.

Sie formulierte: *Gemeindepädagogik ist Pädagogik am Lernort Gemeinde*. Der AK fragte unter der Voraussetzung, dass es eine wertfreie neutrale Pädagogik nicht gibt: Wessen Geist soll diese Pädagogik am Lernort Gemeinde repräsentieren. Die Antwort lag auf der Hand. Der Geist Christi soll im gemeindepädagogischen Alltag wahrnehmbar sein, soweit das im Vermögen der Akteure liegt.

Gemeindepädagogik ist ein besonderes kirchliches Handlungsfeld. Es umfasst alle Altersgruppen und alle Lebensbereiche und entfaltet sich in Verkündigung, Seelsorge und Bildungsarbeit. Kirche heißt übersetzt „Dem Herrn gehörig“. Gemeindepädagogik ist also dem Herrn gehörig und zieht wie alles kirchliche Handeln ihre Legitimation aus dem Evangelium.

Gemeindepädagogik ist somit wertgebundene Pädagogik mit Ausrichtung von und zu der Botschaft des Neuen Testamentes. Fazit: **Gemeindepädagogik ist dem Evangelium verpflichtete Pädagogik am Lernort Gemeinde.** Ich lade dazu ein, diese Definition zu verwenden und in den jeweiligen eigenen Alltag hinein zu entfalten.

Das Thema des vergangenen Forums 2009 lautete: *Des Pudels Kern. Was macht unsere Arbeit in Konzeption und Praxis zu einer gemeindepädagogischen Arbeit?* Nicole Piroth hat dazu einige interessante Impulse verbunden mit anschaulichen Beispielen vorgestellt. Ihr Referat kann übrigens von der Webseite Gemeindepädagogik abgerufen werden.

Unser heutiges Thema *Die GemeindeN der Gemeindepädagogik* schließt gewissermaßen nahtlos an und führt zugleich in die Weite des praktisch-theologischen Denkens und Handelns.

Der Begriff **Lernort Gemeinde** markiert einen thematischen Übergang.

Lernort Gemeinde, das sagt zweierlei.

1. Ein Lernort ist ein Ort zum ausprobieren, zum entwerfen und verwerfen, zum wetteifern um Ideen und pfiffige Projekte. Den Lernort zeichnet viel Lebendigkeit und hohe Dynamik aus.
2. Gemeinde. Was ist Gemeinde, wann ist Gemeinde und wo ist Gemeinde? Dazu werden wir gleich hoch interessante Impulse von **Matthias Spenn** hören, wohl wissend, dass nicht mehr nur die Parochie gemeint sein kann.

Wenn wir heute über *die GemeindeN der Gemeindepädagogik* nachdenken, dann wird der Lernort in seinen Gestaltungsdimensionen quasi mitwandern.